



ERZBISTUM
BERLIN



Fonds des Erzbistums Berlin zur Förderung weltkirchlichen Engagements

Jahresbericht 2021



Fonds des Erzbistums Berlin zur Förderung weltkirchlichen Engagements

Der Fonds des Erzbistums Berlin zur Förderung weltkirchlichen Engagements besteht seit dem Jahr 2006 und will weltkirchliches Engagement des Erzbistums Berlin unterstützen, seine finanzielle Grundlage ausbauen und das Bewusstsein für weltkirchliche Themen und Anliegen stärken.

Er speist sich aus einem **Anfangskapital von 100.000 €** sowie den Erlösen der jährlichen Kollekte für weltkirchliche Aufgaben Ende August.

GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Fonds verfügte zum Jahresbeginn 2021 über **Finanzmittel in Höhe von 104.318,30 €**.

Vergabeausschuss

Laut Geschäftsordnung ist für die Beratung über die Vergabe der Mittel ein Fonds-Ausschuss eingerichtet. Diesem gehören laut Geschäftsordnung an:

- Der Generalvikar
- Der Diözesanbeauftragte für Weltkirchliche Aufgaben
- Eine Vertretung der Kategorielseelsorge im Erzbistum Berlin
- Eine Vertretung der Jugendpastoral im Erzbistum Berlin
- Ein Mitglied des zuständigen Sachausschuss des Diözesanrates im Erzbistum Berlin

Im Jahr 2021 waren dies namentlich:

- Generalvikar Pater Manfred Kollig SSCC
- Herr Andreas Fritsch
- Herr Sebastian Schwertfeger
- Herr Robert Gerke
- Herr Klaus-Peter Heyduck

Der Vergabeausschuss hat sich im Jahr 2021 zu insgesamt drei Sitzungen getroffen.

(Februar, Mai, Oktober)

Förderanträge

Den Vergabeausschuss haben im Jahr 2021 insgesamt 26 Anträge auf Bezuschussung von weltkirchlichen Projekten erreicht.

Hiervon sind in 2021 insgesamt **sieben Projekte gefördert** worden.

Hierbei handelt es sich zu einem Großteil um Bildungsprojekte (Ausbildung junger Frauen in Indien, Ausbildung von Imkerinnen in Brasilien, Unterstützung einer Universität in der Ukraine). In einem Fall ist einer Bitte um Nothilfe in Indien entsprochen worden.

Gemäß der Geschäftsordnung des Fonds können auch junge Erwachsene aus dem Erzbistum Berlin gefördert werden, die einen Freiwilligendienst im Ausland wahrnehmen.

Im Jahr 2021 sind zwei junge Frauen, die für den Deutschen Verein vom Heiligen Land einen Freiwilligendienst in Israel durchführen, finanziell unterstützt worden.

Die konkreten Förderzusagen sind:

| | |
|---|--------|
| Ukraine Universität Lwiw | 2500 € |
| Brasilien Imkerausbildung | 5000 € |
| Indien Diözese Calicut Kleintierhaltung | 3000 € |
| Indien Diözese Dharmapuri Nothilfe | 2500 € |
| Indien Karmeliten Verkaufswagen | 4412 € |
| Indien Andra Pradesh Berufsausbildung | 5000 € |
| Freiwilligendienst | 1200 € |

Hinzu kommt eine längerfristige Finanzzusage an das Sozial- und Pastoralzentrum Eluchiyaham in Sri Lanka in Höhe von € 7000. Hierbei handelt es sich um die letztmalige Unterstützung dieses Projektes.

Darüber hinaus ist in 2021 eine Buchung erfolgt, die sich auf eine Förderzusage aus dem Jahr 2020 bezieht.

Indien Bistum Vellore 500 €

Somit ergibt sich für die geförderten Projekte ein Gesamtförderbetrag von € 31.112.

Hinzu kommen Kontogebühren für Auslandsüberweisungen in Höhe von € 61,75.

Kriterien für die Auswahl von Förderprojekten

Die Geschäftsordnung des Fonds benennt folgende **Förderschwerpunkte**:

- a) Partnerschaft, Solidarität und Geschwisterlichkeit
- b) Hilfe zur Selbsthilfe
- c) Eigeninitiativen von Partnern berücksichtigen die „vorrangige Option für die Armen“
- d) missionarisches Bewusstsein
- e) pastorale Aufgaben der Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und Ozeanien
- f) Aspekte des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit
- g) Prinzipien der katholischen Soziallehre, insbesondere der Grundsatz der Subsidiarität
- h) Maßnahmen gegen die Ursachen von Flucht und Vertreibung in den jeweiligen Herkunftsländern

Darüber hinaus finden folgende **Kriterien** Anwendung:

- Angesichts der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel werden in der Regel keine Baumaßnahmen unterstützt.
- Darüber hinaus werden die jeweils zuständigen Hilfswerke um eine Einschätzung zum Förderantrag, zum Projektpartner, zur Projektidee sowie zur Finanzierung gebeten. Der Vergabeausschuss folgt der Einschätzung der Hilfswerke und macht sich diese Expertise zu Eigen.
- Seitens der Hilfswerke, vor allem durch Mitarbeitende von Misereor Aachen, gibt es auch Hinweise auf gefälschte Förderanträge, Homepages, Briefköpfe und Bankverbindungen etc., vorrangig aus Afrika. Auch in diesen Fällen schließt sich der Vergabeausschuss der Expertise der Fachkräfte an.

Weihnachtsgabe des Erzbischofs

Die Weihnachtsgabe des Erzbischofs von Berlin richtet sich an Personen aus dem Erzbistum Berlin, die in Missionseinsätzen bzw. kirchlicher Entwicklungsarbeit beschäftigt sind.

Hierbei handelt es sich zum einen um einen persönlichen Weihnachtsgruß des Erzbischofs sowie einen symbolischen Betrag von 100 €, der allen Personen, die den oben genannten Kriterien entsprechen, zur persönlichen Verwendung übermittelt wird.

Im Jahr 2021 haben elf Ordensleute diese Weihnachtsgabe erhalten.

Folglich ist hierfür eine Gesamtsumme von 1100 € ausgezahlt worden.

Überarbeitung der Geschäftsordnung

Im Laufe des Jahres 2021 hat der Vergabeausschuss die Geschäftsordnung, die noch in ihrer Ursprungsfassung von 2006 vorlag, überarbeitet. Hierbei hat der zuständige Ausschuss Laudato Si des Diözesanrates wichtige Empfehlungen und Hinweise benannt, die eingearbeitet worden sind.

Veränderungen ergaben sich vor allem in der Neuformulierung der Präambel, der auch sprachlichen Anpassung an die erneuerte Struktur im Ordinariat, der Hinzunahme des neuen Kriteriums „Maßnahmen gegen die Ursachen von Flucht und Vertreibung in den jeweiligen Herkunftsländern“ und der verbindlichen Kooperation mit den Katholischen Hilfswerken. Darüber hinaus wurden die Stichworte der Berücksichtigung der Nachhaltigkeit sowie die Gewährleistung des Wohles von Schutzbefohlenen ergänzt. Auch die Erstellung und Veröffentlichung dieses Jahresberichtes ist ein Ergebnis dieser Überarbeitung.

Die überarbeitete Geschäftsordnung des Fonds des Erzbistums Berlin zur Förderung weltkirchlichen Engagements ist im Amtsblatt November 2021 veröffentlicht worden und somit zum 01.11.2021 in Kraft getreten.

Sie finden sowohl die Geschäftsordnung wie auch die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen und diesen Jahresbericht unter www.erzbistumberlin.de/weltkirche

AUSBLICK 2022

Der Vergabeausschuss wird auch im Jahr 2022 seine Arbeit weiterentwickeln und weiter professionalisieren. Zukünftig werden Vertreter:innen der in Berlin ansässigen Hilfswerke Missio und Misereor als Gäste an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen.

Darüber hinaus wird den Vergabeausschuss auch die Frage beschäftigen, inwieweit eine Konzentration von Förderanträgen und eine Vermittlung von dauerhaften Beziehungen z.B. zwischen Antragstellern aus der Weltkirche und den Pfarreien im Erzbistum Berlin gelingen kann.

In diesem Kontext können auch Überlegungen des Erzbistums zu einer verbindlichen Bistumspartnerschaft mit einem Bistum in Osteuropa bedeutsam werden.

Berlin, den 31.01.2022



Für den Vergabeausschuss

Andreas Fritsch

Diözesanbeauftragter für weltkirchliche Aufgaben

Niederwallstraße 8-9

10117 Berlin

Tel.: 030-32684-550

Mail: andreas.fritsch@erzbistumberlin.de

Bildnachweise Titel: MISEREOR/Stahl (oben), Johannes Duwe/missio (unten links), Hartmut Schwarzbach/missio (unten rechts)